

Diverse Berichte

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Verzeichnis der Mitglieder	V
Tätigkeitsbericht auf 1910 und 1911 von Hugo Schleinitz . . .	IX
Kassen-Abschluß für das Jahr 1910	XVIII
Kassen-Abschluß für das Jahr 1911	XIX
Bücherei und Schriftenaustausch von Prof. Dr. Wilsdorf . . .	XXI
Fünfzig Jahre Vereinsgeschichte von Hugo Schleinitz	XXIII

Unsere verbreitetsten Zimmerpflanzen von Alfred Lehmann . .	1
Die vogtländischen Wälder, insbesondere die Buchenbestände der Pöhle mit ihren Begleitpflanzen von A. Artzt . . .	141
Die wissenschaftlichen Institute Zwickaus von Prof. Hummel . .	150

Verzeichnis der Mitglieder.

A. Ehrenmitglieder.

	Tag der Ernennung.
1. Schlechtendal, D.H.R. von, Dr. phil., in Halle a. S.	16. XI. 81.
2. Hentschel, Fr. A., Kommerzienrat, Stadtrat . .	12. VI. 87. ¹⁾
3. Schnorr, V. H., Prof., Konrektor a. D. in Zwickau	25. I. 98.
4. Klopfer, Karl Otto, Dr. med., Sanitätsrat . . .	29. IV. 07.
5. Saalberg, Franz Oswald, Kaufmann	1. XI. 10.

B. Auswärtige Mitglieder.

	Tag der Aufnahme.
1. Müller, A., Oberhüttenmeister a. D. in Aue . .	7. I. 68.
2. Artzt, A., Kgl. Vermessungsingenieur und Ober- landmesser a. D. in Weischlitz i. V.	23. XI. 76.
3. Berthold, R., Dr. phil., Vermessungsingenieur in Leipzig	29. VI. 86.
4. Jakobi, G. H., Dr. phil., Realschul-Direktor a. D.	10. XII. 89.
5. Worgitzky, G. E., Dr. phil., Gymn.-Oberlehrer in Frankfurt a. M.	16. IX. 90.
6. Haun, Viktor, Apotheker in Adorf i. V. . . .	20. VIII. 95.
7. Brückner, J. M., Dr. phil., Gymn.-Prof. in Bautzen	18. I. 98.
8. Ebeling, Phil. Aug., Handelsschuldirektor in Halberstadt	18. I. 98.
9. Schink, Franz Ed., Anstaltsdirektor i. R. . . .	4. II. 01.
10. Fickert, Benno, Dr. med., Bezirksarzt a. D. . .	9. XII. 01.
11. Fickel, Joh., Dr. phil., Gymn.-Professor in Dresden	9. XII. 01.
12. Dudensing, Gust. Wilh., Dr. phil., Hilfsarbeiter im Kgl. Statistischen Bureau in Dresden . . .	1. V. 05.

¹⁾ Mitglied v. 30. V. 62 an, Mitbegründer des Vereins.

C. Wirkliche Mitglieder.

	Tag der Aufnahme.
1. Bräuninger, Richard, Buchhändler	11. I. 76.
2. Kunz, Gust. Alban, Studienrat, Konrektor . . .	4. XII. 77.
3. Zetzsche, Georg Erw. Arthur, Dr. med., San.-Rat	17. IX. 78.
4. Dittmarsch, Alfr. Ludwig, Bergschuldirektor i. R.	13. VI. 82.
5. Müller, Chr. Friedr., Gymnasialprofessor . . .	4. VII. 82.
6. Lorenz, Paul Ferd., Stadtrat, Kunstgärtner, Hof- lieferant	10. X. 82.
7. Noellner, Al., Dr. phil., Realgymnasialprofessor	4. IV. 83.
8. Rößler, Rich., Dr. phil., Gymnasialprofessor . .	8. IX. 85.
9. Ancot, Eman. Karl Alexander, Bankdirektor . .	6. X. 85.
10. Rödel, Georg, Kommerzienrat, Direktor der Vereinsbank	29. VI. 86.
11. Günther, August, Kaufmann	16. XI. 86.
12. Wiede, Georg Alfred, Bergdirektor in Weißenborn	1. X. 87.
13. Kaufmann, Clem. Daniel, Kaufmann	27. VIII. 89.
14. Falck, Ernst, Dr. phil., Chemiker	7. I. 90.
15. Fikentscher, Paul, Kommerzienrat und Stadtrat, Kaufmann	7. I. 90.
16. Backasch, Karl Oswald, Kaufmann	4. III. 90.
17. Wahn, Gottfr. Wilh., Dr. med., prakt. Arzt, San.-Rat	29. IV. 90.
18. Junghanns, Fr. Bernh., Schuldirektor	10. VI. 90.
19. Wilson, Frank, Kunstfärbermeister	8. VII. 90.
20. Pohl, Friedr. Wilh., Dr. med., prakt. Arzt . . .	19. VIII. 90.
21. Preußner, Rich. H., Schuldirektor	23. IX. 90.
22. Schmidt, Lothar Gustav, Oberlehrer	30. VI. 91.
23. Wilsdorf, D., Dr. phil., Gymnasialprofessor . .	29. XII. 91.
24. Lippmann, Martin, Buchdruckereibesitzer . . .	20. XII. 92.
25. Paefßler, G. M., Dr. med., prakt. Arzt in Schedewitz	12. IX. 93.
26. Falck, Arno, Kaufmann	17. X. 93.
27. Möckel, Georg Walther, Kaufmann	28. X. 93.
28. Reinhold, Bruno, Lehrer in Planitz	19. XII. 93.
29. Bonde, Gustav, Apotheker	16. I. 94.
30. Heinze, Gustav Emil, prakt. Arzt	27. II. 94.
31. Stegmann, Heinrich Emil, Buchhändler	27. II. 94.
32. Riedel, Joh. Alwin, Präparator	8. V. 94.
33. Keller, Kurt Theoder, Dr. med., prakt. Arzt . .	29. V. 94.

34. Walther, Alex. Oswald, Schneidermeister	10. VII. 94.
35. Wilhelm, Ferd. Georg Leopold, Apotheker	10. VII. 94.
36. Förster, Hermann, Buchdruckereibesitzer	18. VI. 95.
37. Schleinitz, Paul Hugo, Lehrer in Reinsdorf	24. IX. 95.
38. Meitzner, Ernst, Kaufmann, Kgl. Hoflieferant	12. V. 96.
39. Lehmann, Alfred, Lehrer in Wilkau	22. XII. 96.
40. Wolf, Paul Arthur, Fabrikbesitzer	22. XII. 96.
41. Hentschel, Friedrich Kurt, Fabrikbesitzer	14. XII. 97.
42. Hummel, Leander, Prof., Direktor der Ingenieur- schule	18. I. 98.
43. Scheithauer, Jul. Hugo Erich Frz., Kgl. Sächs. Hofphotograph	18. I. 98.
44. Schaller, Karl Max, Veterinärarzt, Bezirkstierarzt	29. III. 98.
45. Vollprecht, Ernst Hugo, Dr. phil., Oberstudienrat, Rektor des Realgymnasiums	26. IV. 98.
46. Zobel, Paul Wilh., techn. Direktor des Gaswerkes	29. XI. 98.
47. Lehmann, Hugo, Lehrer in Wilkau	27. VI. 99.
48. Glaß, Hugo, Kunst- und Handelsgärtner	29. I. 00.
49. Hentschel, Herm. Arthur, Dr. med., Oberarzt a. D.	29. I. 00.
50. Heinrici, Joseph, Optiker und Mechaniker	5. III. 00.
51. Dietz, Emil, Lehrer in Planitz	12. III. 00.
52. Salzbrenner, Robert, Schuldirektor	12. III. 00.
53. Finsterbusch, Johannes, Gymnasialprofessor	10. IX. 00.
54. Roßbach, Hermann Franklin, Lehrer	18. III. 01.
55. Hartig, Georg, Fabrikdirektor in Schedewitz	15. IV. 01.
56. Dietel, Franz Louis Karl, Dr. med., Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	15. IV. 01.
57. Seifert, Karl Joh. Emil, Obertelegaphenassistent	3. VI. 01.
58. Lohse, Willy, Drogist	15. II. 04.
59. Harms, August, Bankdirektor	10. X. 04.
60. Scherfig, Emil, Dr. phil., Schulrat, Königl. Bezirks- schulinspektor	23. I. 05.
61. Fikentscher, Franz, Ingenieur und Chemiker	27. II. 05.
62. Mangelsdorff, Wilh. Herm., Ingenieur und Lehrer an der Ingenieurschule	6. III. 05.
63. Weiß, Rudolf, Schuldirektor	12. II. 06.
64. Claus, Arthur, Gymnasialoberlehrer	19. II. 06.
65. Stauß, Franz, Dr. jur., Rechtsanwalt	19. III. 07.

VIII

66. Schwanenflug, Arno von, Dr. med., prakt. Arzt	27. V. 07.
67. Dietel, Paul, Dr. phil., Realgymnasialprofessor	14. X. 07.
68. Schiller, Georg, Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer	14. X. 07.
69. Fricke, Max, Lehrer	3. II. 08.
70. Büttner, Kurt, Dr. med., prakt. Arzt	17. I. 10.
71. Straller, Hans, Apotheker in Wilkau	13. IX. 10.
72. Falk, Hellmuth, Kaufmann in Wilkau	14. II. 11.
73. Alberti, Herbert, Dr. phil., Realgymnasiallehrer	21. II. 11.
74. Piehler, Max, Apothekenbesitzer in Wilkau	4. IV. 11.
75. Wolf, Hubert, Dr. phil., Chemiker	4. IV. 11.
76. Grundmann, Richard, Lehrer	25. IV. 11.
77. Leupolt, Paulus, Lehrer	25. IV. 11.
78. Wagner, Alfred, Lehrer	25. IV. 11.
79. Heide, Fritz, stud. rer. nat., z. Z. in München	16. I. 12.
80. Ebert, Erich, Dr. phil., Laboratoriums-Assistent an der Kgl. Bergakademie zu Freiberg	16. IV. 12.

Vereinsvorstand auf das Jahr 1912:

Ingenieurschuldirektor Professor **Hummel**, Vorsitzender,
 Gymnasialprofessor Dr. **Rößler**, Stellvertreter,
 Lehrer **Schleinitz**, Schriftführer,
 Lehrer **A. Lehmann**, Stellvertreter,
 Gymnasialprofessor Dr. **Wilsdorf**, Büchereiverwalter,
 Kaufmann **Möckel**, Stellvertreter,
 Kaufmann **Günther**, Kassenverwalter.

Tätigkeitsbericht auf 1910 und 1911.

Von Hugo Schleinitz.

Um Raum zu sparen, soll in der vorliegenden Festschrift der Tätigkeitsbericht nicht in der bisherigen Vollständigkeit wiedergegeben, sondern nur einiges besonders Interessante hervorgehoben werden.

Im 49. Vereinsjahre (1910) fanden 37 Sitzungen statt. Am 17. Januar legte Herr *Reinhold* eine große Anzahl norwegischer Pflanzen vor, die er auf einer Nordlandreise gesammelt. Am 31. Januar zeigte Herr *Fricke* verschiedene Trilobiten. Am 14. Februar bot er einen längeren Vortrag über Tiefbohrungen und Erdinneres. Wiederholt machte er auf das im Bornaer Löß entdeckte Mammutskelett aufmerksam, das das schönste in Deutschland gefundene Exemplar darstellt und inzwischen im Grassi-Museum zu Leipzig zur Aufstellung gelangt ist. Am 28. Februar machte Herr *Saalberg* interessante Mitteilungen über eine von ihm unternommene Nilreise. Am 7. März sprach Herr *P. Dietel* über die Lebensdauer der Bakterien. Herr *H. A. Hentschel* zeigte ein Beispiel einer Kümmerform (Mehlkäferlarven). Am 17. März trat man dem Verein „Naturschutzpark (Sitz Stuttgart)“ als körperchaftliches Mitglied bei. Herr *H. A. Hentschel* bot einen Vortrag über die menschliche Haut und deren Pflege. Am 5. April gab Herr Vorsitzender *Hummel* bekannt, daß Herr Bergdirektor *Krieger* dem Verein 18 Bände meteorologischer Zeitschriften gewidmet. Herr *A. Falck* zeigte lebende und tote Männchen und Weibchen eines lebendgebärenden Kärpfings aus den brackigen Gewässern Mexikos (*Xiphophorus helleri* var. *guentheri* Heckel). Am 12. April verlegte man die Sitzungen vom Montag auf den Dienstag und wählte als Vereinslokal „Hotel Ernst“. Herr *H. A. Hentschel* sprach über das Ferment des Blutegels, das die Gerinnung des Blutes hindert, sowie unter interessanten Vorzeigungen über die Brutpflege der Fische. Am 19. April legte

Herr *Fricke* außer anderen Mineralen grobkörnigen Kirchberger Granit mit einem schönen Schwefelkieskristall und sehr schönen Dolomit (Bitterkalk) speziees Braunspat („Braunspatrosen“) vor. Am 3. und 10. Mai machten die Herren *Hummel*, *Finsterbusch* und *Scheithauer* Mitteilungen über das von der Zwickauer Firma Ullmann seit einigen Jahren angewandte Vervielfältigungsverfahren, das bessere Abzüge als der anastatische Druck liefert und die Originaldrucke nicht verdirbt. Gleichfalls am 10. Mai hielt Herr *Rößler* einen Vortrag über Enzyme. Herr *P. Dietel* zeigte eine schöne Verbänderung von Crimson Rambler, Herr *Fricke* durch Größe und Bildung ausgezeichnete Quarzkristalle aus dem Gneis von Wiesa bei Annaberg, sowie eine interessante Versteinerung auf Sphärosiderit (*Annularia sphenophylloides*). Am 24. Mai legte Herr *A. Lehmann* Bryophyllum-Blätter vor, aus deren Rande ohne menschliches Zutun neue Pflanzen, von denen manche sogar Wurzeln getrieben, sich gebildet hatten. Herr *Reinhold* zeigte einen bei Ebersbrunn gefangenen lebenden Hamster, sowie die Schlangenzunge (*Calla palustris* L.) und den Bitterklee (Fieberklee, *Menyanthes trifoliata* L.) aus der Nähe des Filzteiches bei Kirchberg. Herr *Hummel* wies durch eine von ihm vier Stunden dem Lichte ausgesetzte Karte nach, daß die farbigen Ausziehtuschen in sehr hohem Grade lichtunecht sind. Am 7. Juni teilte Herr *Rößler* mit, daß er selbst beobachtet, daß der Maulwurf auch bei leichtem Schnee an die Oberfläche kommt. Herr *A. Lehmann* legte das Blatt der sogenannten Brennpalme (*Caryota urens*) und Herr *Hummel* ein ihm von Herrn *A. Falck* übergebenes Wespen-nest mit Eiern in allen Zellen vor, das abwärts gerichtet an der Unterseite einer Tonne gefunden wurde. Am 14. Juni zeigte Herr *A. Falck* einen Käfer, das Lilienhähnchen oder den Lilienpfeifer, und dessen Larve. Am 21. Juni legte Herr *A. Lehmann* das in Sachsen seltene, in Westsachsen nur bei Plauen i. V. vorkommende echte Gnadenkraut (*Gratiola officinalis*) vor. Am 28. Juni zeigte Herr *A. Lehmann* eine charakteristische Wüstenpflanze aus der nördlichen Sahara (*Retama Raetam* Webb.) und Herr *Fricke* einen diluvialen Lößlehmklumpen aus einer Fikentscher-schen Lehmgrube mit einem Unterkieferteil von *Equus caballus* foss. sowie einen gleichfalls aus dem Zwickauer Diluvium stammenden Oberkieferzahn von *Equus caballus* mit einer merkwürdigen

Abschleifung der Kaufläche. Am 12. Juli brachte Herr *A. Lehmann* eine Erdbeere, deren Samen in Laubblättchen umgewandelt waren, und Herr *Fricke* zwei Leuchtkäfer, *Lampyrus splendidula* L., und den Cucujo (*Pyrophorus nocticulus* L.) zur Ansicht. Am 16. August zeigte Herr *Rößler* ein Stück Dünndarm eines Hundes, das durch eine Glaskugel ganz außerordentlich aufgetrieben war. Der Hund hatte fünf sehr korrodierte Glaskugeln erbrochen. Herr *Reinhold* setzte einen außerordentlich großen Quarzkristall in Umlauf, den die Planitzer Ferienkolonisten auf einer Waldrodung bei Obercrinitz gefunden hatten. Am 30. August hielt Herr *Hummel* in der Ingenieurschule einen Vortrag über Färbereitechnik. Herr *H. A. Hentschel* projizierte tote und lebende Wassertiere sowie Abbildungen solcher und einzelner Organe derselben. Am 6. September legte Herr *Straller* Hieraceum mit Gallbildungen vor. Am 13. September zeigte Herr *Wilsdorf* das aus dem westlichen Südamerika stammende kleinblütige Knopfkraut (*Galinsoga parviflora* Cav.), Herr *Dietz* einen der Planitzer Schule von einem früheren Schüler geschenkten Dornhai mit ganz ausgeprägtem Dottersack. Am 20. September brachte Herr *Straller* die Larve der Schlammfliege sowie den Inhalt an Seeplankton in 1 cbm Wasser eines Alpensees zur Ansicht. Am 18. Oktober teilte er mit, daß er im Allgäu in 800 m Seehöhe im September fliegende Johannishwürmchen beobachtet, und legte Steinzeitfunde aus der Gegend von Regensburg vor. Am 1. November wurde Herr *Saalberg* zum Ehrenmitgliede ernannt. Herr *Fricke* zeigte eine ihm von Herrn Lehrer *Karl Weißbach* übergebene Maus, die jedenfalls von einem Würger als Speisevorrat in einer Astgabel befestigt worden war, und machte aus dem Briefe eines auf einem deutschen Kriegsschiffe dienenden Matrosen interessante, völkerekundliche Mitteilungen über die Marianen und Karolinen, über Samoa, die Fidschi- und Salomonsinseln, über Kaiser Wilhelms-Land und die Admiralitätsinseln. Am 8. November brachte Herr *Rößler* eine aus Nizza erhaltene Raupe eines sehr schönen Tagschmetterlings (*Charaxes chasius*) zur Ansicht. Herr *Fricke* legte Schwerspate aus der Umgegend von Zwickau vor. Am 22. November zeigte Herr *A. Lehmann* eine aus seinem Garten stammende Möhre mit an zwei Stellen hervorkommenden Blättern, Herr *Straller* einen Feuersalamander aus einem alten, sehr warmen Stollen in einem Quertale bei Haara,

Herr *Fricke* anorganische Bildungen aus der Paläontologie. Am 6. Dezember legte Herr *Straller* die nur an ganz sonnigen Stellen sich entwickelnden Früchte der Osterluzei, Herr *Rößler* Daumenfedern einer im Weißenborner Walde erlegten Waldschnepfe vor. — Im Jahre 1910 starb Herr Ingenieur und Direktor *Cario* in Magdeburg (auswärtiges Mitglied seit 1889).

Im Jahre 1911 verlor der Verein durch den Tod die Herren Kommerzienrat *Anton Wiede* und Dr. med. *Schüßler*. Es wurden 41 Sitzungen gehalten. Am 17. Januar machte Herr *A. Lehmann* darauf aufmerksam, daß der übermäßige Genuß von Nüssen in der Weihnachtszeit an mancher Heiserkeit schuld ist, da die den Kern umgebende Haut mit Schuppen bedeckt ist, die die Schleimhäute reizen. Am 24. Januar legte Herr *Hummel* einen chinesischen Kompaß vor, den ihm ein Ingenieurschüler, der an dem Chinafeldzuge teilgenommen, zur Verfügung gestellt hatte. Herr *Schiller* erläuterte die Einrichtung des Kompasses und setzte dazu ein Werk von Paul La Cour und Jakob Appel („Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung“) in Umlauf. Herr *Hummel* zeigte ferner ein aus dem 13. Jahrhundert stammendes, durchlohtes chinesisches Geldstück von bedeutendem Durchmesser, Herr *Fricke* jetzt meist als Kriechspuren von Würmern angesprochene Versteinerungen (*Phycodes circinnatus* Richter) aus dem Kambrium des Schwarzatales bei Blankenburg i. Th., sowie einen aus dem Weißenborner Walde stammenden Zweig der Weymouthskiefer, bei dem die Hauptknospe abgebrochen war und die Büschel sich aus ruhenden Knospen entwickelt hatten. Am 31. Januar lag von einem auswärtigen Mitgliede, Herrn Bezirksarzt Dr. med. *Fickert-Marienberg*, der sich zu Studienzwecken in Deutsch-Ostafrika aufhielt, eine Ansichtskarte aus Mrogoro vor, die eine Abnormität einer Kokospalme (schraubenförmiges Wachstum des Stammes) zeigte. Eine später von demselben Mitgliede aus Amani gesandte Ansichtskarte ließ einen Blick in den größten Palmen- bez. Tropen-Botanischen Garten der Welt tun. Am 31. Januar legte Herr *Reinhold* eine große Anzahl gepreßter Pflanzen vor, die im Winter in unseren Blumenhandlungen in frischem Zustande angeboten werden, der als Gast anwesende Herr Obersteiger *Bellmann* viele interessante Stücke aus seiner Mineraliensammlung, Herr *A. Falck* zwei lebende Austern, eine

lebende Purpurschnecke, mit Seepocken besetzte Austernschalen und Wachstumshäute von Seepocken. Am 7. Februar legte Herr *A. Lehmann* einen in Sachsen bisher nur an fünf Standorten beobachteten Bastard der Brombeere vor, *Rubus subtilissimus* Sud (*R. dollnenses* Sprib.), den er nur in einem Exemplare an einem Abhange bei Wulm gefunden. Herr *A. Lehmann* zeigte ferner die schwarze Johannisbeere (*Ribes nigrum*) mit Knospen-deformationen durch *Phytoptus Ribis* Nal. Am 14. Februar hielt Herr *Fricke* einen durch zahlreiche Versteinerungen erläuterten Vortrag über Ammoniten. Herr *A. Falck* zeigte zwei seit September 1910 im Aquarium gehaltene lebende Seeigel, Herr *Reinhold* zwei lebende Heimchen (*Gryllus domesticus*) aus der Kokerei eines hiesigen Schachtes und Herr *Straller* einen lebenden Schneefloh von einem Hange bei Niedercrinitz. Herr *Finsterbusch* führte eine sehr einfache und genaue Konstruktion für die Rektifikation des Kreises vor. Am 21. Februar legte Herr *A. Lehmann* eine als „Mumie“ zu bezeichnende Versteinerung (ein Geröllstück mit auffallendem Hohlraum) vor. Herr *A. Falck* zeigte in lebendem Zustande: die kleine Garnate (*Palaemon squilla*), die Seeanemone (*Heliactis bellis*) und einige Borstenwürmer (*Enchytraeus*). Herr *H. Falk* brachte eine aus Glockenguß oder Kanonenmetall hergestellte Münze aus dem fünften Jahre der ersten französischen Republik zur Ansicht. Am 28. Februar sprach Herr *Fricke* unter Vorzeigung zahlreicher Belegstücke über die Entstehung der Versteinerungen. Am 7. März zeigte Herr *A. Lehmann* einige Amaltheen-Ammoniten und einen einen größten Durchmesser von 25 cm aufweisenden Ammoniten, der aus der Eisenerzgrube „Friederike“ bei Bad Harzburg i. H. stammte und ihm von Herrn *Rosenbaum-Wilkau* übergeben worden war. Herr *Fricke* sprach über die Eigenwärme der Pflanzen. Am 14. März legte Herr *A. Lehmann* vor: erstens Triebe der gewöhnlichen Kiefer, bei denen sich an einem Zweige zwischen je zwei Nadeln sehr schön ausgebildete Knospen und an einem anderen Zweige aus den Knospen entwickelte Zweige wahrnehmen ließen, zweitens Fichtenzweige mit einer ganz ähnlichen Erscheinung. Die Kiefern-zweige waren jedenfalls von dem Weidevieh abgebissen worden. Am 4. April brachte Herr *Möckel* ein Konglomerat aus der Nähe der Forellenmühle in Mosel und ein aus der Mulde stammendes

aufgeschlagenes Quarzstück mit Kristallen zur Ansicht. Herr *Claus* machte auf die Verwendung mikroskopischer Motive im Kunstgewerbe aufmerksam. Herr *Hummel* führte eine Anzahl Lichtbilder aus der mechanischen Technologie vor. Am 25. April zeigte Herr *A. Lehmann* von Herrn Schuldirektor *Hanckel-Wilkau* überlassenen Kieselstinter oder Geyserit aus der Gegend zwischen Saalburg und Bad Soden, am 2. Mai einen von demselben Herrn ihm übergebenen, in Tirschenreuth in Bayern hergestellten Porzellanteller, zu dessen Glasur solcher Dörrberg-Geyserit verwandt war. Gleichfalls am 2. Mai bot Herr *Straller* einen Lichtbildervortrag über das Tierleben im Wasser, vor allem über das im Aquarium zu beobachtende. Herr *Fricke* führte eine Anzahl entwicklungsgeschichtlich und paläontologisch interessanter Lichtbilder vor. Am 16. Mai brachte Herr *Straller* den Wasserschlauch (*Utricularia*) zur Ansicht. Herr *Büttner* sprach über die Nephritfrage. Herr *Hummel* wies darauf hin, daß die auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden von der Firma Zeiß in Jena ausgestellte Sammlung älterer Mikroskope vollständiger als die gleichartige Sammlung im Deutschen Museum zu München ist. Herr *H. Falk* zeigte in Buenos Aires-Wolle gefundene Käfer und Früchte und ganz von Steinklettensamen durchsetzte Wolle. Am 23. Mai brachte Herr *A. Lehmann* einen die Blüten der Himbeere anfressenden Käfer (*Byturus ovatus* Fabr.), Herr *Reinhold* einen mit der Weinschildlaus (*Lecanium vitis*) behafteten Weinzweig zur Ansicht. Herr *Finsterbusch* bot einen Vortrag über geometrische Maxima und Minima. Für den 27. Mai war der Verein vom Zweigverein Zwickau und Umgegend des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde, der sein zehnjähriges Bestehen feierte, zu einer Festsitzung im „Deutschen Kaiser“ eingeladen. Am 13. Juni brachte Herr *Fricke* eine blühende Venusfliegenfalle (*Dionaea muscipula*) zur Ansicht. Herr *Wagner* legte mit Blattläusen (*Schizoneura lonicerae*) behaftete Zweige vor. Am 20. Juni sprach Herr *Dietel* über Rostpilze auf einem bei Weißbach gefundenen Farn, den ihm Herr *A. Lehmann* übergeben (*Uredo Polypodii*). Herr *Dietel* fand, daß die Überwinterung durch die Uredo-Form erfolgt. Herr *Fricke* zeigte ein Stück Urne aus Böhlen-Rötha mit sogenannter Schnurenkeramik. Am 27. Juni legten vor: Herr *Hummel* einen Pilz, der sich in konzentriertem

Nickelsulfat entwickelt, Herr *Fricke* einen von Blattläusen (*Tetraneura Ulmi*) befallenen Zweig der Feldulme und blühendes Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*), Herr *Straller* basaltische Hornblende aus dem vulkanischen Gestein des Egertales. Am 4. Juli brachten zur Ansicht: erstens Herr *H. Falk* einen von ihm zwischen Wilkau und Culitzsch gefangenen Glasflügler (*Sesia apiformis*), zweitens Herr *A. Lehmann* Zweige von drei Arten des Kappernstrauches, *Anemone nemorosa* f. *phyllantha* aus Norwegen, drittens Herr *Reinhold* einen lebenden Hirschkäfer aus dem Spessart, durch Blattläuse veränderte Apfelfrüchte, eine Tollkirsche mit Blüten und Früchten und den Gifthahnenfuß, viertens Herr *Fricke* Zweige der Ulme mit panachierten Blättern, fünftens Herr *H. A. Hentschel* Käferlarven, bei denen die Verdauung außerhalb des Körpers stattfindet. Herr *A. Lehmann* teilte mit, daß er die von Herrn *Reinhold* am Kreuzberge auf Planitzer Rittergutsgebiet gefundene Form der Himbeere mit vergrünzten Blüten (siehe Jahresbericht 1906—1909) in seinem Garten gezogen, und daß sich dieselbe dabei als beständig erwiesen hat. Am 11. Juli zeigte Herr *Fricke* Dendriten aus Hartmanganerz sowie einen Schädling unserer Gärten, die Maulwurfsgrylle (*Gryllotalpa vulgaris* L.), Herr *Riedel* einen weißen Grauammer (*Emberiza miliaria*) aus der Umgegend und zum Vergleiche einen normal gefärbten, Herr *A. Lehmann*: erstens eine Erdbeere, bei der sich die oberen Samen in Laubblätter verwandelt hatten und außerdem eine kleine Blüte zu erkennen war, zweitens eine Anzahl *Cassia*-Arten aus Bolivia, Westindien, Madagaskar usw., z. T. mit Blattdeformationen durch Blattschneiderameisen. Herr *H. A. Hentschel* sprach über den Urvogel (*Archaeopteryx*) und über das Aussterben von Tierarten innerhalb der geschichtlichen Zeit, vor allem über den Riesenalk (*Alca impennis*). Am 15. August brachte Herr *A. Lehmann* zwei *Carex*-Arten von den Philippinen und ein Stück bearbeitetes Eisen aus einem Mahagoniblock, der von einem etwa 150 Jahre alten Baume stammte, zur Ansicht. Am 22. August zeigte Herr *Wilsdorf* einen Käfer (*Coccinella* oder *Mysia oblongo-guttata* L.) und eine Verbänderung der Bohne aus seinem Garten, Herr *Fricke* die Aaspflanze oder Aasblume. Herr *Büttner* gab auf eine Anfrage des Herrn *Hummel* die Auskunft, daß es Tatsache sei, daß bei großer Hitze nach dem Genuß von

frischem Obst oder Gurkensalat und Wasser Todesfälle vorkommen. Auch der Genuß von Milch nach den genannten Speisen kann sehr schädlich wirken. Herr *Büttner* hat sogar den Fall erlebt, daß ein zweijähriges Kind nach dem Genuß von gekochtem Obst und Wasser in weniger als zwölf Stunden gesund und tot war. Am 29. August legte Herr *Hummel* einen völlig unversehrten Belemniten vor, den ein Ingenieurschüler von Rügen mitgebracht hatte. Am 5. September zeigte Herr *Reinhold* sechs verschiedene Hirsearten, die er in einer Wasserlache zwischen dem Schwanenteich und der Brückenberg-Kohleneisenbahn gefunden. Herr *A. Lehmann* legte einen Distelbastard (*Cirsium acaule* × *C. heterophyllum*) vom Pleßberg i. B. vor. Herr *Fricke* sprach unter Vorzeigung von Belegstücken über die Belemniten. Am 12. September hielt Herr *H. A. Hentschel* einen Vortrag über die körperlichen und seelischen Wirkungen der Höhenflüge. Herr *Fricke* zeigte eine Kolonie lebender Stabheuschrecken (*Dixippus morosus*). Am 19. September teilte Herr *Hummel* mit, daß der Rat der Stadt Zwickau anläßlich der bevorstehenden 50 Jahr-Feier des Vereins 500 Mark zur Herausgabe einer Festschrift bewilligt hat. Der Vorsitzende wird alsbald den Dank des Vereins abstaten. Am 26. September legte Herr *H. Falk* aus einer Wilkauer Gärtnerei ein Mangoldblatt vor, das von einem nicht besonders gepflegten Stück stammte und eine Länge von rund einem Meter aufwies. Herr *A. Lehmann* zeigte eine Anzahl Doldengewächse, deren Blüten nicht in deutlich zusammengesetzten Dolden beieinander stehen und deshalb auch mehr Ähnlichkeit mit den Korbblütlern als mit den Umbelliferen haben. Am 10. Oktober brachte Herr *Straller* einen auf dem Brustschilde dicht mit Seepocken besetzten Taschenkrebs aus Cuxhaven zur Ansicht. Am 17. Oktober bot Herr *Fricke* einen Lichtbildervortrag über das Tierleben der Kreidezeit. Am 24. Oktober berichtete Herr *Büttner* über das Staatliche serotherapeutische Institut Butantan in Sao Paulo (Brasilien). Am 7. November zeigte Herr *Fricke* die zu den Wühlmäusen gehörige Scheermaus (*Hypudaeus terrestris*) und Herr *Straller* eine aus dem Steigerwald stammende Stabwanze, sowie ein präpariertes Enddarmstück eines sechspfündigen Hechtes mit zahlreichen Eingeweidewürmern. Am 14. November hielt Herr *Fricke* einen Vortrag über die Pflanzenwelt der Jurazeit. Am 21. November

XVII

legte Herr *Reinhold* einen ausgezeichnet erhaltenen Ammoniten vor, von dem leider der Fundort nicht mehr ausfindig zu machen war. Am 5. Dezember bot Herr *Fricke* einen Lichtbildervortrag über das Tierleben der Tertiärzeit. Am 12. Dezember legte Herr *Fricke* ein Stück Sphärosiderit aus dem produktiven Karbon vor, das schöne Versteinerungen von *Annullaria sphenophylloides*, *A. longifolia* und *Pecopteris arborescens* zeigte. Herr *Hummel* hielt einen Vortrag über die Umwandlung der potenziellen in kinetische Energie und umgekehrt.

Kassen-Abschluß

für das Jahr 1910.

Einnahme.					
Bestand aus dem Vorjahre M	308	—			
Beiträge und Eintrittsgelder „	459	—			
Effekten- und Bankzinsen „	100	46	867	46	
Ausgabe.					
Allgemeine Unkosten „	125	26			
Bücher und Zeitschriften „	114	70	239	96	
Mithin Kassen-Bestand M			627	50	
Effekten-Bestand M 2500.— 3 1/2 %					
Deutsche Reichsanleihe „			2500	—	

Zwickau, den 9. Januar 1911.

gez. A. Günther,
Kassierer.

Geprüft und für richtig befunden

gez. Georg Walther Möckel.

Zwickau, den 10. Januar 1911.

Kassen-Abschluß

für das Jahr 1911.

Einnahme.					
Bestand aus dem Vorjahre M	627	50			
Beiträge und Eintrittsgelder . . . „	492	—			
Effekten- und Bankzinsen etc. . . . „	95	90			
Spenden zur Feier des 50 jährigen Jubiläums „	215	—	1430	40	
Ausgabe.					
Jahresberichte pro 1906/9 „	861	10			
Allgemeine Unkosten „	140	40			
Bücher und Zeitschriften „	143	75	1145	25	
Daher Kassenbestand M			285	15	
Effekten-Bestand M 2500.— 3½ 0/0					
Deutsche Reichsanleihe „			2500	—	

Zwickau, den 4. Januar 1912.

gez. **A. Günther**,
Kassierer.

Geprüft und für richtig befunden

gez. **Georg Walther Möckel**.

Zwickau, den 9. Januar 1912.

Bücherei und Schriftenaustausch.

Von Prof. Dr. Wilsdorf.

Über die Vereinsbücherei sind zusammenfassende Angaben gemacht worden bei Gelegenheit der Vierteljahrhundertfeier (vgl. Bericht d. J. 1888), beim 40jährigen Bestehen des Vereins (vgl. Bericht 1902) und im Bericht zu 1904/5. Daraus darf wiederholt werden, daß die Unterbringung der Zeitschriften, der durch Kauf und Schenkung erworbenen Bücher, sowie der im Austausch eingehenden Schrift auswärtiger Vereine immer große Schwierigkeiten gemacht hat und erst 1906, dank der Bereitwilligkeit der Stadtverwaltung, eine wesentliche Besserung in dieser Beziehung eingetreten ist.

Aber erst mit der Herstellung des Stadtmuseums, zu dem in diesen Tagen der Grund gelegt wird und wozu überhaupt vom Verein für Naturkunde die erste Anregung ausgegangen ist, wird das Besitztum des Vereins eine würdige und allen Anforderungen genügende Unterkunft finden. Denn auch in der alten Rektorwohnung beginnt es schon wieder eng und ungemütlich zu werden. Die Bücher bekommen Moderflecke, und es bedarf neuer Schränke, zu deren Anschaffung die laufenden Einnahmen nicht ausreichen. Aus eben diesem Grunde haben leider auch viele Bücher und Zeitschriften noch nicht gebunden werden können und ist der Schriftverkehr mit den befreundeten Vereinen und Gesellschaften nicht in der zuvorkommenden Weise, wie es wünschenswert wäre, erledigt worden. Die davon Betroffenen werden auch bei dieser Gelegenheit um Nachsicht gebeten und auf eine Änderung zum bessern vertröstet, wenn der Verein mit dem Eintritt in sein zweites Halbjahrhundert, wie zu hoffen ist, einen neuen Aufschwung nimmt und insbesondere eine Stärkung seiner Vermögensverhältnisse erfährt.

Die Eingänge seit dem Jahre 1909 sollen, um die Festschrift nicht mit Geschäftlichem zu überladen, erst im nächsten Bericht in der üblichen Weise genau verzeichnet werden. Diesmal beschränken wir uns auf eine kurze Übersicht und bitten, diese Angaben einstweilen als Empfangsbestätigung anzusehen. Die Liste der Austauschvereine, sowie der

gehaltenen Zeitschriften und der angeschafften Fortsetzungswerke hat natürlich im Laufe der Jahre vielfache Änderungen erfahren. Mehrere Vereine, von denen jahrelang keine Veröffentlichungen und Benachrichtigungen eingegangen noch auch mehr zu erwarten waren, sind gestrichen worden, teilweise bestehen sie wohl gar nicht mehr. Andere sind neu hinzugekommen, und zwar seit dem letzten Berichte folgende: Bayreuth, Naturwissenschaftliche Gesellschaft; Bielefeld, Naturwissenschaftlicher Verein; Straßburg i. E., Gesellschaft für Erdkunde und Kolonialwesen. Außerdem haben der Naturwissenschaftliche Verein in Düsseldorf und der Humboldt-Verein in Ebersbach ihre letzte Festschrift eingesandt, ferner sind uns zugegangen aus Leiden (Niederlande): Mededeelingen vans Rijks Herbarium, aus Florenz (Italien) vom Osservatorio Comunale di Quarto-Castello: Spoglio delle Osservazioni Sismiche (1903—1906) vom Jahre 1909 und von M. Charles Janet zu seinen früheren Veröffentlichungen die Abhandlung *Sur l'Ontogénèse de l'Insecte* 1909 und *Organes sensitifs de la mandibule de l'Abeille*, Auszug aus den *Comptes rendus hebdomadaires des Séances de l'Académie des Sciences*. Limoges (Frankreich) 1910.

Fortsetzungen in der bisherigen Weise sind aus folgenden über 90 Städten geschickt worden:

Aarau, Agram, Altenburg, Amiens, Annaberg, Augsburg, Bamberg, Basel, Bautzen, Berlin, Bern, Bonn, Braunschweig, Bremen, Breslau, Brünn, Brüssel, Budapest, Cassel, Chicago, Chur, Cincinnati, Danzig, Darmstadt, Dorpat, Dresden, Dürkheim, Emden, Erlangen, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Frauenfeld, Genf, Gera, Gießen, Görlitz, Graz, Greifswald, Greiz, Güstrow, Halle, Hamburg, Hanau, Hannover, Heidelberg, Helsingfors, Innsbruck, Karlsruhe, Kiel, Klagenfurt, Klausenburg, Königsberg, Krefeld, Landshut, La Plata, Lausanne, Leipä, Leipzig, Linz, Lübeck, Lüneburg, Lüttich, Luxemburg, Magdeburg, Mannheim, Marburg, Meißen, Metz, Milwaukee, Mitau, Moskau, München, Olmütz, Osnabrück, Padua, Passau, Pisa, Preßburg, Regensburg, Reichenberg, Riga, Schneeberg, St. Gallen, St. Petersburg, Stuttgart, Tokio, Washington, Wien, Wiesbaden, Würzburg, Zerbst und Zürich.

Die längst geplante Aufstellung und Versendung eines vollständigen Katalogs unserer Bücherei wird hoffentlich innerhalb weniger Jahre zustande kommen.

Fünzig Jahre Vereinsgeschichte.

Von Hugo Schleinitz.

Der 30. Mai 1912 ist ein wichtiger Markstein in der Geschichte unseres Vereins, da letzterer an diesem Tage auf ein halbhundert-jähriges Bestehen zurückblickt. In den Verhandlungen des Vereins, der stets bestrebt gewesen ist, seinen Mitgliedern das Neueste und Interessanteste auf naturkundlichem Gebiete darzubieten, spiegelt sich der gewaltige Aufschwung wieder, den die Naturwissenschaften in den letzten 50 Jahren genommen haben. Die etwa 2000 Sitzungen, die der Verein in dem halben Jahrhundert gehalten, schließen eine Fülle von Arbeit und Belehrung in sich.

Der begründenden Versammlung, die am 30. Mai 1862 im Schwanenschlosse zu Zwickau stattfand, ging am 26. Mai desselben Jahres eine Vorberatung voraus, an der 14 Herren teilnahmen, und in der man beschloß, eine Vereinigung ins Leben zu rufen, die ihre Mitglieder in wöchentlichen Zusammenkünften zum Studium der Naturwissenschaften anregen und darin fördern sollte. Um dem Ganzen mehr innere Kraft und Zusammenhalt zu geben, wollte man nicht bloß zu einer freien Vereinigung, sondern zu einem wirklichen Verein zusammentreten. Ein Ausschuß wurde beauftragt, „die ersten Einrichtungen und Formen dieser Zusammenkünfte zu beraten“. Der Satzungsentwurf wurde nach einigen Änderungen einstimmig angenommen. Der Verein erhielt schon damals den noch heute geltenden Namen und wurde nach der Vorstandswahl für begründet erklärt.

Die Unterschriften, die die Satzungen tragen, sind in einer Beilage in getreuer Nachbildung am Schlusse dieses Abschnittes wiedergegeben. Von den verzeichneten Herren gehören heute, nach 50 Jahren, nur noch zwei dem Verein für Naturkunde an, nämlich ein Mitbegründer, Herr Kommerzienrat und Stadtrat *Hentschel*, der einige 40 Jahre Kassenverwalter des Vereins war und in

Anerkennung seiner Verdienste bereits vor 25 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt wurde, und Herr Kaufmann *Franz Oswald Saalberg*, wirkliches Mitglied 1864—1866 und 1872—1911, seit 1911 Ehrenmitglied. Von den Mitbegründern des Vereins leben in Zwickau außer Herrn *Hentschel* noch: Herr Stadtrat und Posamentenfabrikant *Ferd. Falck*, Herr Lehrer i. R. *K. Ernst Lange*, Mitglied 1862—1865 und 1887—1905, und Herr Mechaniker und Optiker *F. Julius Keyl*, Mitglied 1862 und 1863 und 1891—1899. Auf eine fast 50 jährige Mitgliedschaft blicken die Ehrenmitglieder Herr Dr. *Diederich von Schlechtendal* in Halle (wirkliches Mitglied 1863—1881) und Herr Sanitätsrat Dr. *Klopfer* in Zwickau (wirkliches Mitglied 1863—1907) zurück. Ersterer ist durch seine wertvollen Arbeiten über die Gallbildungen bekannt. Eins der ältesten Mitglieder ist auch das Ehrenmitglied Konrektor i. R. Professor *Schnorr* (wirkliches Mitglied 1868—1898). Auf eine 40 jährige Zugehörigkeit zum Verein können zwei auswärtige Mitglieder zurückblicken: Herr Kgl. Vermessungsingenieur und Oberlandmesser a. D. *Artzt* in Weischlitz i. V. (wirkliches Mitglied 1872—1876) und Herr Anstaltsdirektor a. D. *Schink* (wirkliches Mitglied 1872—1901). Herr Vermessungsingenieur Dr. *Berthold* in Leipzig ist bereits seit 26 Jahren auswärtiges Mitglied. Sehr alte Mitglieder sind auch die Herren: Buchhändler *Bräuninger* (seit 1876), Realgymnasialprofessor *Kunz* (seit 1877) und Sanitätsrat Dr. med. *Zetzsche* (seit 1878). Vor 30 Jahren erwarben die Mitgliedschaft die Herren: Bergschuldirektor i. R. *Dittmarsch*, Gymnasialprofessor *Friedrich Müller* und Kunstgärtner Stadtrat *Lorenz*. Über 25 Jahre gehören dem Verein an die Herren: Realgymnasialprofessor *Noellner*, Gymnasialprofessor Dr. *Rößler*, z. Zt. stellvertretender Vorsitzender, Bankdirektor *Ancot*, Bankdirektor Kommerzienrat *Rödel* und Kaufmann *A. Günther*, z. Z. Kassenverwalter.

Als Zweck des Vereins nennen die Satzungen „die gegenseitige Belehrung seiner Mitglieder in den Naturwissenschaften und die Verbreitung des Sinnes für Naturkunde“. Zu diesem Zwecke finden allwöchentlich, mit Ausnahme der Schulferien, Sitzungen statt, in denen zunächst unter Hervorhebung alles Neuen und besonders Interessanten die eingegangenen Zeit- und Vereinschriften vorgelegt und Demonstrationen und Vorträge geboten

werden. Zuerst traf man sich jeden Mittwoch, später jeden Dienstag, danach jeden Montag und seit 1910 wieder Dienstag. Die Verhandlungen beginnen spätestens abends $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr und dauern meist $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden. Das Kriegsjahr 1866 weist nur 18 Versammlungen auf. Im übrigen ist 27 die niedrigste und 51 die höchste Sitzungszahl eines Jahres.

Die ersten Sitzungen wurden im Schwanenschlosse abgehalten. Schon die fünfte Sitzung aber fand im „Restaurant Limmer“ (Schulgrabenweg 2) statt. Am 13. August 1862 konnte man im Zschenderleinschen Gartenhause ein eignes Lokal beziehen. Im Juni 1863 siedelte man nach dem „Badegarten“, 1868 nach „Trögers Restaurant“ (äußere Leipziger Straße), 1869 nochmals nach dem „Badegarten“ und 1871 wieder nach „Trögers Restaurant“ über. 1874 wählte man das „Deutsche Haus“, 1882 die „Zentralhalle“, später „Reinholds Restaurant“, dann das Vereinshaus „Saxonia“, danach „Pickerts Restaurant“ („Erzgeb. Hof“), alsdann „Café Hentsch“ und 1910 „Hotel Ernst“ zum Vereinslokal. Durch das Entgegenkommen der städtischen Behörden und der Schulleitungen ist es möglich, Festsitzungen gewöhnlich in der Aula des Gymnasiums, Experimental- und Lichtbildervorträge im Physikzimmer des Gymnasiums, des Realgymnasiums oder der Ingenieurschule oder im Festsaale der letzteren zu halten.

Die Wahl des Vereinslokales gestaltete sich bis zur Übersiedelung nach „Café Hentsch“ immer schwieriger, da in dem betreffenden Gasthause auch ein Raum für die von Jahr zu Jahr wachsende Bücherei vorhanden sein mußte. Dieselbe enthält außer einigen Spezialwerken die angesehensten naturwissenschaftlichen Zeitschriften und eine große Anzahl wertvoller Vereinsschriften, die dem Verein im Austausch mit ungefähr 150 wissenschaftlichen Vereinen und Anstalten zugehen. Großer Dank gebührt dem Rat der Stadt Zwickau, daß er dem Verein auf dessen Gesuch in der Ratsschulbibliothek auf lange Zeit hinaus ausreichende Räume zur Aufstellung der Bücherei unentgeltlich überließ. Als Gegenleistung machte der Verein die Bücherei öffentlich zugänglich und läßt die naturwissenschaftlichen Zeitschriften, sobald über dieselben in den Sitzungen berichtet worden ist, in dem Lesezimmer der Ratsschulbibliothek zur allgemeinen Benutzung auslegen. Auch die Ausstattungsgegenstände der Vereinsbücherei sind der

Ratsschulbibliothek überlassen worden. In absehbarer Zeit wird die Büchersammlung des Vereins in dem König Albert-Museum, mit dessen Bau bereits begonnen worden ist, ein neues schönes Heim erhalten.

Den ersten Jahresbericht gab der Verein unter Schriftleitung des Herrn Geheimen Regierungsrates *Leonhardi* heraus, nachdem schon 1868 die Herausgabe solcher Hefte angeregt worden war. Einschließlich der vorliegenden Festschrift sind seither 41 Berichte in 36 Heften erschienen. Außer den geschäftlichen Mitteilungen enthalten sie gegen 80 größere und kleinere wissenschaftliche Arbeiten. 1871 tauschte man nur mit einer Dresdner und einer Chemnitzer Gesellschaft, 1876 schon mit 29, 1881 mit 59, 1887 mit 129 und 1910 mit 149 Stellen.

Der Verein tritt auch dadurch an die Öffentlichkeit, daß er nach jeder Sitzung einen kurzen Bericht in den Zwickauer Tageszeitungen erscheinen läßt. Diese Mitteilungen werden oft auch von Ungelehrten mit Interesse gelesen. Es kommt nicht selten vor, daß dem Verein Fernstehende vom Vorsitzenden oder von Mitgliedern Auskunft über merkwürdige Naturkörper erbitten. Manchmal werden letztere dem Verein auch überlassen. In den ersten drei Vereinsjahren erschienen noch keine Sitzungsberichte, sondern nur am Jahresschlusse Rückblicke auf das Vereinsleben. In einem Jahre (1870) wurden die Verhandlungen sehr ausführlich mitgeteilt. Das „Zwickauer Wochenblatt“ (die jetzige „Zwickauer Zeitung“) hatte damals eine besondere Beilage: „Monatsblätter des Vereins für Naturkunde zu Zwickau“.

Der Verein tritt auch dadurch an die Öffentlichkeit, daß er, den Satzungen entsprechend, dann und wann eine öffentliche Sitzung anberaumt. Die Bekanntgabe in den Zwickauer Zeitungen hatte nicht immer den gewünschten Erfolg. Einige Mitglieder lassen sich die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse sehr angelegen sein, indem sie schriftstellerisch tätig sind oder in Gewerbe-, Fortbildungs-, Frauen- und anderen Vereinen Vorträge halten. Ein verdientes Mitglied, Herr Lehrer *Fricke*, ist Wanderredner der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Herr Oberlehrer *Berge*, der einer der besten Kenner der heimischen Vogelwelt war, und durch dessen Tod der Verein einen schweren Verlust erlitt, veröffentlichte dann und wann in der wissenschaftlichen

Beilage der „Leipziger Zeitung“, sowie in der hiesigen Tagespresse interessante Tierbeobachtungen. Manches von dem in den Sitzungen Gebotenen wird durch die dem Lehrerstande angehörenden Mitglieder in einfacherer Form in die Schulen hineingetragen.

Zu den Aufgaben des Vereins gehört auch die Veranstaltung wissenschaftlicher Ausflüge. In den ersten Jahren entfaltete man in der Durchforschung der näheren und weiteren Umgebung großen Eifer. Jeden Sonntag zog eine Anzahl Mitglieder in Begleitung eines Vereinsträgers mit Botanisierkapsel, Mineralienhammer und anderen Ausrüstungsgegenständen hinaus. 1868 besuchte man den Schneckenstein, nach dem man einige Herren zur Vornahme von Sprengarbeiten vorausschickte. 1869 wurde eine Exkursion nach Lößnitz, 1873 eine solche nach Greiz unternommen. Erstere leitete Herr Gewerberat *Herbrig*. Mit der immer weiteren Ausdehnung der Exkursionen sank allerdings die Teilnehmerzahl. Deshalb fand später alljährlich nur ein gemeinsamer Ausflug statt, bis die Einrichtung endlich ganz in Wegfall kam, jedenfalls nicht für immer, da schon mehrmals angeregt worden ist, dieselbe wieder aufzunehmen und in Anbetracht des engen Zusammenhanges zwischen Technik und Naturwissenschaften dann und wann auch gewerbliche Anlagen zu besichtigen. Interessante Besichtigungen haben im letzten Jahrzehnt wiederholt stattgefunden. Als die ersten Neubauten des Kgl. Krankentiftes Zwickau vollendet waren, konnte man unter Führung der Herren Obermedizinalrat Prof. Dr. *Karg* und Oberarzt Dr. *Hentschel* die zweckmäßigen Einrichtungen in Augenschein nehmen und auch einen kleinen Einblick in die bakteriologischen Arbeiten gewinnen. Nach der Übersiedelung der Ernst Julius Richter-Stiftung in die Räume der alten Ingenieurschule besichtigte man unter Führung des Herrn Bergschuldirektors *Dittmarsch* die im Besitze der Stadt befindliche wertvolle mineralogische und geologische Sammlung. Als der Bezirk Sachsen des Vereins Deutscher Chemiker die Königin-Marienhütte in Cainsdorf besuchte, in der damals noch ein Hochofen in Betrieb war, war den Mitgliedern durch die Einladung des genannten Vereins Gelegenheit geboten, das große Eisenwerk kennen zu lernen. Bei der letzten hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung übernahm der derzeitige Vereinsvorsitzende, Herr Ingenieurschuldirektor Professor *Hummel*, die Führung der

Mitglieder durch die Maschinenhalle. Ehe die für die Brüsseler Weltausstellung bestimmten Gegenstände abgesandt wurden, die den Betrieb des biologischen Unterrichts im Zwickauer Realgymnasium zeigen sollten, konnten die Mitglieder die kleine, aber hochinteressante Ausstellung unter Führung des Herrn Realgymnasialoberlehrers Dr. *Bastian Schmid* besichtigen. Wenn auch lange kein gemeinsamer wissenschaftlicher Ausflug zustande gekommen ist, so durchforschen doch viele Mitglieder einzeln oder in Gesellschaft die nähere und weitere Umgebung oder andere Gegenden und machen manche interessante Entdeckung, die zu Vorzeigungen und Mitteilungen in den Sitzungen und zu Beiträgen zum Jahresbericht Anlaß gibt. So fand Herr Lehrer *Alfred Lehmann* in Wilkau, Verfasser der Bücher „Unsere Gartenzierpflanzen“ und „Die Schnecken und Muscheln Deutschlands“, in einer Lehmgrube bei Böhlitz-Ehrenberg (Leipzig) eine für Sachsen neue Zweizahn-Art (*Bidens melanocarpus* Wieg.). Einem eifrigen Mineralogen, dem leider zu früh verstorbenen Herrn Fortbildungsschuldirektor *Baumgärtel*, gelang es, in einem Steinbruche, 1 km nordöstlich von Neumark, ein bisher noch nicht bekanntes Mineral zu entdecken, das von Herrn Professor Dr. *Reinisch*-Leipzig als Astrolith (Sternstein) beschrieben wurde. Herrn *Baumgärtel* glückte es auch, in dem Lehmager der Pfaffschen Ziegelei an der Reichenbacher Straße die ersten Mammutreste in unserer Gegend (einen Backzahn und den Spitzenteil eines Stoßzahnes) aufzufinden. Beide wurden von ihm der Ernst Julius Richter-Stiftung überwiesen. Ein eifriger Botaniker, Herr Lehrer *Reinhold*-Niederplanitz, entdeckte am Kreuzberge auf Planitzer Rittergutsgebiet eine Vergrünung der Himbeere (*Rubus Idaeus* L. m. *phyllanthus* Aschrs. u. Gr.), die bisher in Deutschland nur noch an drei anderen Orten nachgewiesen ist. Wenn Welt- oder große Fachausstellungen, Naturforscherversammlungen, Mathematikerkongresse u. dgl. stattfinden, befinden sich oft ein oder mehrere Mitglieder unter den Besuchern. Dieselben berichten dann im Verein unter Hervorhebung des in naturwissenschaftlicher und technischer Beziehung Interessanten über das Gesehene und Gehörte. Herr Oberarzt a. D. Dr. *Hentschel*, dem es vergönnt war, monatelang auf der Zoologischen Station in Neapel zu arbeiten, brachte von seiner Studienreise treffliche Präparate von Seetieren mit, die ihm zu

verschiedenen Vorträgen Anlaß gaben. Manche Mitglieder, die Gelegenheit hatten, weite Reisen zu unternehmen, teilten in Lichtbildervorträgen, in denen sie eine große Anzahl eigener Aufnahmen vorführten, ihre Erlebnisse mit. So sprach seinerzeit Herr Fabrikdirektor *Hartig-Schedewitz* über Zeylon, China und Japan und ganz kürzlich Herr Lehrer *Reinhold* über eine Reise zum Nordkap. Seine Ausführungen konnte er durch Vorlegung vieler in Skandinavien gesammelter Pflanzen ergänzen.

Zur Erreichung des Vereinszweckes fordern die Satzungen auch „die Anlegung einer Sammlung naturhistorischer Gegenstände, bezüglicher Apparate usw.“. Anfangs betrieb man die Gründung mit großem Eifer. Auf die bei gemeinsamen Ausflügen gemachten Funde erhob zunächst der Verein Anspruch. So sammelte man zahlreiche Pflanzen und Minerale. Auch kaufte der Verein ausgestopfte Tiere, sowie Kästen und Schränke. Von manchen Seiten wurden ganze Sammlungen geschenkt oder in Aussicht gestellt. Als man das eigene Heim im Zschenderleinschen Gartenhause aufgeben mußte, brachte man die Sammlung bei einigen Mitgliedern unter. Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse entfaltete man großen Sammelfleiß. Im April 1864 regte der damalige hochverdiente Vorsitzende, der verstorbene Herr Dr. *Schurtz*, die Gründung einer städtischen naturgeschichtlichen Sammlung an. Es gelang leider nicht, die Öffentlichkeit für die Angelegenheit zu interessieren. Die Gemüter waren damals zu sehr durch die ernste politische Lage in Anspruch genommen. Im Jahre 1868 mietete der Verein in „Trögers Restaurant“ ein Zimmer zur Unterbringung seiner Sammlung. Dasselbe wurde aber schon im nächsten Jahre gekündigt. Man beschloß daher die Auflösung der Sammlung. Die Vögel schenkte man dem Realgymnasium. Alle übrigen Gegenstände einschließlich der Schränke wurden versteigert. In dem bereits oben erwähnten König Albert-Museum, das außer anderen Sammlungen auch die Mineralogie und Geologie vertretende Ernst Julius Richter-Stiftung aufnehmen soll, wird sich gewiß auch Raum für eine zoologische und eine botanische Abteilung finden. Es darf schon jetzt ausgesprochen werden, daß die naturgeschichtliche Sammlung durch den Verein und seine Mitglieder mannigfache Förderung erfahren wird.

Abgesehen von den letzten Jahren, in denen leider ein Rückgang zu verzeichnen war, ist die Mitgliederzahl des Vereins stetig gewachsen. 1866 konnten 43, 1872 68, nach 25 Jahren (1887) 96, nach 40 Jahren (1902) 136 Mitglieder verzeichnet werden. Gegenwärtig zählt der Verein nur 97 Mitglieder. Der Rückgang, der hoffentlich nur vorübergehend ist, beruht zum Teil darauf, daß in den letzten Jahren der Tod empfindliche Lücken gerissen hat. Ein schwerer Verlust war es für den Verein, als der durch seine botanischen Werke weitbekannte Herr Gymnasialprofessor Dr. *Wünsche*, der den Verein von 1885 bis 1903 leitete, den Vorsitz niederlegte und nach kurzem Ruhestande starb. Seine Verdienste waren durch seine Ernennung zum Ehrenmitgliede und Ehrenvorsitzenden gewürdigt worden. Schwere Verluste für den Verein waren es auch, als Wünsches Nachfolger im Vorsitz, Herr Obermedizinalrat Professor Dr. *Karg*, Direktor des Kgl. Krankenhofes, im September 1905 durch einen Automobilunfall hinweggerafft wurde, und als im Jahre 1907 der damalige Vorsitzende, Herr Oberlehrer *Berge*, auf einer Sommerreise in München verstarb.

Nicht zum wenigsten beruht der Rückgang in der Mitgliederzahl auch darauf, daß in Zwickau Vereine entstanden sind, die einzelne Zweige der Naturwissenschaften besonders pflegen. Die Herren Ärzte haben sich zu einer Medizinischen Gesellschaft zusammengeschlossen. Für Insektensammler besteht ein Entomologischer Verein. Ein anderer Verein sammelt die Liebhaber von Aquarien und Terrarien. Viele ziehen es offenbar vor, einem Verein anzugehören, der ihr Spezialfach pflegt. Für Lehrer liegt es nahe, dem Bezirk Zwickau des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde beizutreten. Hoffentlich trägt die 50-Jahrfeier dazu bei, dem Jubelverein neue Mitglieder zuzuführen. Der Verein, der fast jede Woche Interessantes bietet und seinen Mitgliedern eine reiche Literatur zugänglich macht, erhebt nur drei Mark Eintrittsgeld und sechs Mark Jahressteuer. Nur in den Jahren 1876 bis 1878 machte sich eine vorübergehende Steuererhöhung auf neun Mark nötig. Bei den erhöhten Druckkosten verursacht jedoch heute die Herstellung der Jahresberichte einen wesentlich größeren Aufwand als früher, so daß es, um den wertvollen Schriftenaustausch aufrecht zu erhalten, einer Steigerung der Einnahmen bedarf. Die Herausgabe der vorliegenden Festschrift hat sich

nur dadurch ermöglichen lassen, daß der Rat der Stadt Zwickau, dem auch an dieser Stelle im Namen des Vereins herzlich gedankt sei, aus Stiftungsmitteln einen Beitrag von 500 Mark bewilligt hat, und daß von sehr geschätzter Seite das Papier geschenkt wurde.

In den 50 Jahren seines Bestehens hat der Verein 6 Vorsitzende gehabt. Es leiteten ihn folgende Herren: 1862 Apotheker *Lohse*, 1863—1885 Fabrikbesitzer Dr. *Schurtz*, 1886—1902 Gymnasialprofessor Dr. *Wünsche*, 1903—1905 Obermedizinalrat Prof. Dr. *Karg*, 1906 und 1907 Oberlehrer *Berge* und seitdem Ingenieur-schuldirektor Prof. *Hummel*. Stellvertretende Vorsitzende waren folgende Herren: 1862 Bergingenieur *Mezger*, 1863—1865 und 1869—1871 Bergrat Prof. Dr. *Kreischer*, 1866—1868 und 1872 bis 1881 Dr. *Dittrich*, 1882—1885 Prof. Dr. *Wünsche*, 1886—1888 Gewerberat *Herbrig*, 1888—1897 Bergrat *Arnold*, 1898—1902 Obermedizinalrat Prof. Dr. *Karg*, 1903—1905 Oberlehrer *Berge*, 1906 und 1907 Prof. *Hummel* und seit 1908 Prof. Dr. *Rößler*. 2. Stellvertreter des Vorsitzenden waren folgende Herren: 1898 bis 1902 Prof. Dr. *Wilsdorf*, 1903—1905 Prof. *Hummel*. Das Schriftführeramt verwalteten folgende Herren: 1862 Telegraphenassistent *Leonhardt*, 1863 Bergingenieur *Mezger*, 1864 Telegraphensekretär *Priebisch*, 1865 Berginspektor *Menzel*, 1866 Fabrikdirektor Kommerzienrat *Mensing*, 1867 und 1868 Schuldirektor *Thomas*, 1869 und 1870 Dr. *Dittrich*, 1871 und 1872 Konrektor Prof. *Schnorr*, 1873—1875 Dr. *Gerndt*, 1876 Königl. Vermessungsingenieur und Oberlandmesser *Ärtzt*, 1877 und 1878 Anstaltsdirektor *Schink*, 1879 und 1880 Dr. *von Schlechtendal*, 1881—1883 Oberlehrer *Berge*, 1884—1886 Realgymnasialprofessor Dr. *Nöllner*, 1887 bis 1893 Gewerbeschuldirektor *Geih*, 1894 und 1895 Apotheker *Haun*, 1896 und 1897 Gymnasialprofessor Dr. *Wilsdorf*, 1898—1900 Oberlehrer *Schmidt* und seit 1901 der Verfasser. Die oben Genannten sind meist auch einige Jahre lang stellvertretende Schriftführer gewesen, außer ihnen noch die Herren Kommerzienrat und Stadtrat *Hentschel*, Oberlehrer *Wild*, Realgymnasialprofessor *Kunz*, Kaufmann O. F. *Mosebach*, Chemiker Dr. *Mezger*, Ingenieur *Cario*, Apotheker *Giers*, Hilfsarbeiter beim Kgl. Sächs. Statistischen Bureau Dr. *Dudensing*, Gymnasialprofessor Dr. *Rößler* und Lehrer *Alfred Lehmann*. Kassenverwalter war einige vierzig Jahre das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Kommerzienrat *Hentschel*.

Seit 1906 verwaltet das Amt Herr Kaufmann *A. Günther*. Als Büchereiverwalter waren folgende Herren tätig: 1863 Bergingenieur *Mezger*, 1864 Telegraphenassistent *Priebisch*, 1865—1871 Assistent *Schlegel*, 1872—1887 Buchhändler *Döhner*, 1888 Lehrer *Keßner*, 1889 und 1890 Bergschuldirektor *Dittmarsch*, 1891—1893 Schuldirektor *Junghanns*, 1894—1906 Kaufmann *Kaufmann* (vorher zwei Jahre als Stellvertreter), 1907 bis jetzt Gymnasialprofessor Dr. *Wilsdorf*, 1894—1900 Fortbildungsschuldirektor *Baumgärtel* (als Stellvertreter) und seit 1901 bis zur Zeit Kaufmann *G.W. Möckel* (als Stellvertreter).

Möchte der Verein, der in dem halben Jahrhundert eine Fülle von Arbeit geleistet und seinen Mitgliedern reiche Anregung und Belehrung geboten und auch darüber hinaus aufklärend und bildungsfördernd gewirkt hat, auch weiterhin und immer besser die schöne Aufgabe erfüllen, die er sich gestellt! Daß der Verein alle Bestrebungen unterstützt, die darauf gerichtet sind, schon die Jugend in ein tieferes Verständnis der Natur einzuführen, hat er dadurch bewiesen, daß er seinerzeit mit Freuden den Beschlüssen der Naturforscherversammlung in Hamburg bez. des biologischen Unterrichts an den höheren Schulen zustimmte. Der neuzeitlichen Losung: „Schutz den Naturdenkmälern!“ ist er u. a. dadurch gefolgt, daß er dem Verein „Naturschutzpark (Sitz Stuttgart)“ als körperschaftliches Mitglied beigetreten ist.

gebildet haben sollte.

Es sind jedoch die Fälle, in denen der meine Meinung (besitz) aus dem vorstehenden
Folgenstücken des aufgestellten Meinungs ausgesprochen.

S. 11.

Erklärungen dieser Stellen auf Befehl des besitz aus.

Zur Bezeichnung dieser Stellen
mit der mein vorstehenden Gesichts,
entwung vorstehenden sich durch
ihre eigensartige Kennzeichnung:
Lübeck, am 16. Juli 1862.

Dr. Louis Löffel Apotheker
für die Hauptstadt.

Meyer, Bergverwalter
Eisenberg, Lahn.
Mengen, Lahn.

Gallus, Lahn.
Fried. Jakob, Posamentier.

Eduard Bernhard, Kaufmann
Richard Pfeiltsch, Kaufmann.

Julius Keyl, Maschinenbau.

Emil Leonhardt, Waack, Lahn, Lahn.
Friedrich am Ende, Lahn.

Joh. Jacob, Lahn.
Friedrich August, Lahn.

Albrecht Engel, Apotheker.
Eduard, Lahn.
C. Hermann, Lahn.

Dr. von Schleier, Bergverwalter.

Carl Pinger, Lahn.

Karl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

Carl, Lahn.

W. B. Lohse, Apotheker.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

Karl, Lahn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau i.S.](#)

Jahr/Year: 1910-1911

Band/Volume: [1910-1911](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte V-XXXII](#)